

Das Sekretariat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **10 (1917)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Das Sekretariat.

1. Die Tätigkeit des Sekretärs findet in dem jeweiligen gedruckten *Jahresbericht* ihren Niederschlag. Es gilt in dieser Hinsicht das Gleiche, was schon letztes Jahr berichtet wurde. Diese Hauptarbeit des Sekretärs konnte insoferne normal erfolgen, als vor der Hauptversammlung die Mitglieder wieder im Besitze eines Jahresberichtes (über 1916, des 9. der vollständigen Reihe) waren. Es werden 114 Fundstellen namhaft gemacht, eine in Anbetracht der Zeitlage recht stattliche Anzahl. Und nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sind bedeutende Fundstellen namhaft gemacht. Gewisse Abschnitte der Spezialforschungsgebiete mussten wegen der Knappheit der zur Verfügung stehenden Mittel weggelassen werden, um Raum für die Zusammenstellung der Literatur und das Mitgliederverzeichnis zu gewinnen.

2. Zu *Propagandazwecken* hat das Sekretariat ausser Anknüpfung von neuen Verbindungen und Pflege der alten, wertvollen Beziehungen zu den Lokalforschern auch wieder Vorträge gehalten, so einen über allgemeine schweizerische Prähistorie (mit Lichtbildern) vor den Soldaten des Munitionsnachschubes Goldau und einen über das wichtige prähistorische Refugium auf dem Dickenbännli bei Olten (an Ort und Stelle) bei Anlass einer Exkursion der Solothurner und Oltner Geschichtsfreunde auf die Froburg. Die solothurnischen Bezirkslehrer wurden auf die Altertümer von Balsthal und Umgebung aufmerksam gemacht. Diese Veranstaltungen finden jeweilen auffallend aufmerksame Hörer.

Im gewissen Sinne zur Propaganda gehört auch die Mitarbeit des Sekretärs und anderer Vorstandsmitglieder an dem neu erscheinenden *Historisch-Biographischen Lexikon der Schweiz*, das von Attinger in Neuenburg als grosszügiges Unternehmen geplant und bereits in Ausführung begriffen ist. Sie haben sich trotz schwerwiegender Bedenken entschlossen, ihre Mitarbeit für eigentlich prähistorische Artikel in dem Werke zu übernehmen; ausschlaggebend war ihnen dabei die Erwägung, dass damit Gelegenheit geboten sei, viele tief ins Volk gedrungene Irrtümer und laienhafte Vorstellungen auszumerzen oder wenigstens in ihren schädlichen Wirkungen abzuschwächen.

